



Allein die Unterbringung in den Pavillons ist für das Jugendorchester mittlerweile ein unhaltbarer Zustand. Die Substanz ist marode, die Isolierung gleich null.

JOB haut auf die Pauke

Vorstand sieht Ungleichbehandlung zur Musikschule

Von Axel Roll

Borghorst. Das Jugendorchester Borghorst haut auf die Pauke. „Wir bieten unseren Schülern ähnliche Leistungen wie die Musikschule und möchten deswegen auch ähnlich unterstützt werden“, sagt Vorsitzende Ingeborg Northhoff, was alle ihre Vorstandskollegen und die Mitglieder denken. Bei Bürgermeister Andreas Hoge verhallte der Paukenschlag ohne Reaktion. Jetzt hoffen die JOB-Verantwortlichen, dass die Politik in ihre Melodie miteinstimmen kann. Ehe es aus Sicht des Vereins zu spät ist. Das wäre dann der Fall, wenn die neue Satzung für den Musikschul-Zweckverband vom Rat verabschiedet würde.

Worum es genau geht? Im Mai steht die Verabschiedung der neuen Satzung für den Musikschul-Zweckverband auf der Tagesordnung des Rates. Kern ist eine Umstellung der Finanzierung. Künftig sol-

len die Beiträge der Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes, das sind Laer, Horstmar, Altenberge, Nordwalde und Steinfurt, ausschließlich nach der Einwohnergröße berechnet werden. Zurzeit ist die Hö-

„Wir bieten ähnliche Leistungen wie die Musikschule.“

Ingeborg Northhoff

he der Umlage zu 30 Prozent von der Zahl der Musikschüler abhängig. Darin sieht das Jugendorchester eine dauerhafte Benachteiligung. So müsse sich die Musikschule über neue Schüler keine großen Gedanken machen, wenn das Geld so oder so fließe.

Das Jugendorchester könne sich hingegen nur aus den Elternbeiträgen finanzieren – und müsse trotzdem noch mehr Belastungen tragen als die Musikschule. „Allein was

wir in den letzten Jahren in den maroden Pavillon gesteckt haben, geht auf keine Kuhhaut“, schimpft Nicolas Pepping. Von den jährlich steigenden Heizkostenzuschüssen gar nicht zu reden. Demgegenüber würden Einrichtungen wie das Jugendorchester nicht nur Musikunterricht erteilen, sondern durch Freizeitangebote und Erziehung die Kinder von der Straße holen und soziale Kompetenz vermitteln. Ein Engagement, was Ingeborg Northhoff in keinsten Weise durch die Öffentlichkeit honoriert sieht. „Sonst schreibt man sich das Ehrenamt dick auf seine Fahnen, wenn es hart auf hart kommt, interessiert es aber niemanden.“

Nach den Berechnungen des Jugendorchesters erhält die Musikschule pro Unterrichtseinheit einen Zuschuss von 463 Euro. Ohne Nutzungsgebühren zahlen zu müssen. Von dem Kuchen hät-

te das JOB auch gerne ein Stückchen ab.

Bei einem Gespräch mit Bürgermeister Andreas Hoge stieß der Vorstand auf taube Ohren. In einem Antwortschreiben heißt, dass von einer „vergleichbaren quantitativen Unterrichtsleistung nicht ausgegangen werden kann“. Hoge rät zur Zusammenarbeit der Institutionen. Das Jugendorchester will diesem Tipp nicht folgen, es möchte jetzt erst einmal wissen, was die Parteien im Stadtrat dazu sagen.

ANZEIGE

Ihr leistungsstarker Partner,
wenn's um Holz geht...

**HOLZ //
GONNER**

48565 Steinfurt-Borghorst, Laerstr. 63 b
Tel. 02552/3818, Fax 02552/60913

www.holz-goenner.de
info@holz-goenner.de

Kommentar

Jugendorchester

Neue Räume

Über Kausalitäten zwischen Zweckverbandspauschale und Zuschüsse für private Vereine wird sich die Politik auseinandersetzen müssen.

Kernpunkt ist auch ein ganz anderer. Nämlich die schon oft diskutierte Unterbringung der Orchester und Vereine in den schrottreifen Realschul-Pavillons. Eine Unterbringung, die die Mieter gleich in mehrfacher Hinsicht teuer zu stehen kommt. Immer wieder müssen sie, um den Übungsbetrieb überhaupt aufrecht erhalten zu können, Geld in eine marode Bausubstanz stecken.

Außerdem sind gezwungen, sich an den jährlich steigenden Heizkosten zu beteiligen. Für Räumlichkeiten, für die Isolierung ein Fremdwort ist. Mit den bekannten Folgen: Im Winter heizen die Mitglieder zum Fenster raus – und trotzdem sitzen die jungen Musiker mit Schal und Daunenjacke in der Probe. Im Sommer gleichen die Pavillons einer Sauna, lassen sich viele Fenster doch schon gar nicht mehr öffnen. Hier muss angesetzt werden und den Vereinen eine neue Perspektive aufgezeigt werden. (ar)

Zum Thema

JOB in Zahlen

Das Jugendorchester Borg-
horst in Zahlen:

- ▶ 338 Schüler
- ▶ 466 Instrumentalunterrichte
- ▶ 22 Lehrer, ein Orchesterleiter, drei Büroangestellte, eine Reinigungskraft
- ▶ Gruppen: Bigband (18 Schüler), Studioorchester (45), Vororchester (45), Bläserklassen (28 und 20), Streichelzoo (10), Bands (12), Chor (9), Blockflötengruppen (37), Musikalische Früherziehung (43), Tontechnik (2).